

Newsletter – 26. April 2021



Maria blieb draußen vor dem Grab stehen und weinte. Mit Tränen in den Augen beugte sie sich vor und schaute in die Grabkammer hinein. [...] Jesus fragte sie: „Frau, warum weinst du? Wen suchst du?“ Maria dachte: Er ist der Gärtner. [...] Jesus sagte zu ihr: „Maria!“ Sie wandte sich ihm zu und sagte auf Hebräisch zu ihm: „Rabbuni!“ (Das heißt „Lehrer“). (Johannes 20, 11.15.16)

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! (Jesaja 43,1)

Manchmal übernehme ich eine Lesung im Gottesdienst. Zur Vorbereitung lese ich mir den vorgesehenen Bibeltext selbst laut vor – mehrmals auf unterschiedliche Weise. Ich spüre dem nach, wie sich die Botschaft verändert, wenn ich den Text anders lese, mit der Betonung auf anderen Wörtern, mit einer anderen Emotion in meiner Stimme.

Wenn im Text eine Person spricht, versuche ich mir vorzustellen, wie sie sich gerade fühlen mag und wie genau sie das wohl aussprechen würde. Auch da kann ich Verschiedenes ausprobieren. Am Ende entscheide ich mich für den Gottesdienst für eine Leseversion. Und manchmal wird es im Gottesdienst dann spontan noch einmal anders...

Gelegentlich probiere ich das auch einfach nur so für mich aus, ohne dass ich eine Lese-Aufgabe vor mir habe. Für den Gottesdienst am Karsamstag in der Nacht war unter anderem der Text aus dem Johannes-Evangelium, Kapitel 20, vorgesehen. Es war nicht mein Job, ihn vorzulesen. Aber irgendwie war mir danach, ihn genauer zu betrachten. An Vers 16 – Jesus sagt „Maria“ und Maria sagt „Rabbuni“ – habe ich mir eine Zeitlang die Zähne ausgebissen: Wie ich es auch gelesen habe, es klang immer

belanglos, nicht so, als sei es für die Geschichte wichtig, sondern so, als könnte man es genauso gut weglassen oder zumindest ohne wörtliche Rede erzählen. Ich konnte mir aber nicht vorstellen, dass etwas dort – in dieser zentralen Geschichte unseres christlichen Glaubens – geschrieben steht, das ohne tieferen Sinn und ohne eine Bedeutung ist.

Also habe ich nicht lockergelassen und war erst zufrieden, als in meiner Vorstellung die Stimme von Jesus unendlich sanft und liebevoll Marias Namen gesagt hat, um sie erkennen zu lassen, ohne sie zu erschrecken. Und als Maria voll ehrfürchtigem Staunen eine Antwort gestammelt hat, die ihr kaum über die Lippen kam, mehr nur ein Flüstern.

Aus dieser Stimmung heraus kamen mir die folgenden Zeilen in den Sinn – meine persönliche „Übersetzung“ der Ostergeschichte:

*Manchmal sind wir blind.
Wir sehen nicht, was naheliegt.
Begreifen nicht.*

*Tränen können blind machen.
Wie könnten wir auch sehen – mit von Tränen getrübttem Blick?
Wie weit können wir sehen – mit unter Tränen gesenktem Blick?*

*Jemand sagt leise meinen Namen.
Liebevoll klingt seine Stimme.
Meine Tränen versiegen.
Liebe ist heilsam.
Ich hebe meinen Blick.
Und kann sehen.*

*Jesus liebt mich.
Er sagt meinen Namen.
Ich staune.
Dankbarkeit erfüllt mein Herz.*

Ich wünsche Ihnen, dass das Wunder von Ostern ganz sanft auch zu Ihnen vordringen mag und dass es Sie in Ihrem Leben trägt.

Monika Stender

Gottesdienste der Ev. Kirchengemeinde Lintorf-Angermund

Am Sonntag, den 02.05.2021, ab 10 Uhr, feiern wir Gottesdienst. Er wird gehalten von Pfr. i. R. Wächtershäuser.

Sie können unter folgenden Links unseren Gottesdiensten folgen:

Zoom Meeting

<https://zoom.us/j/96800265413?pwd=M1hCSVY0SW5YS1ZobGpsQm5zV0ZMUT09>
Meeting-ID: 968 0026 5413, Kenncode: 030852

Youtube

<https://www.youtube.com/channel/UCbUKq-GV02SY24j2qivfRVg>

Telefonische Einwahl: Tel. 069 7104 9922 , auf Nachfrage geben Sie bitte ein:
die Meeting ID: 968 0026 5413 und den Kenncode: 030852

Kurznachrichten

In eigener Sache

Mit dem letzten Lockdown wurde ein dreimal wöchentlicher Newsletter beschlossen. Nun wurde der Lockdown noch einmal verlängert. Das heißt, dass wir die Gemeinde auch weiterhin dreimal wöchentlich mit Gedanken zum Glauben, Alltag oder Lebensallerlei versorgen möchten. **Dafür brauchen wir Ihre Mithilfe.** Bitte unterstützen Sie uns mit Ihren Gedanken und Texten, damit wir mit immer neuen Impulsen zum Tag weiter machen können. Pfr. Jordan und die Gemeinde freuen sich auf Ihre Texte, gerne mit eigenen Bildern (jpg-Format) an:

martin.jordan@ekir.de oder gemeindebuero.lintorf-angermund@ekir.de